



**m&m FEEDERTIPPS**  
**FEEDER-**  
**FISCHEN AUF**  
**DISTANZ**  
**IM STILLWASSER**

Die beiden Feederspezialisten Michael Zammataro und Michael Schlögl wissen, das Wasser ist noch kalt und die Fische stehen weit draußen. Aber mit optimalem Gerät und der richtigen Technik lassen sich auch unter solch schwierigen Bedingungen Fische fangen. Worauf es dabei ankommt, erfahren Sie von Sven Gegusch, er hat den beiden wieder jede Menge Tipps und Tricks entlockt.

**Gerät**



**01**  
 Frische Köder machen den Hakenköder erst so richtig attraktiv. Besonders erfolgreich ist ein Cocktail mit Maden und Caster. Die vorsichtigen Anbisse machen besonders scharfe Haken notwendig und verhindern, dass die Köder in der Flugphase abfallen.



**02**  
 Kleine Futterportionen mit einzelnen Lebendködern locken den Fisch an den Hakenköder. Helle Futterfarben können bei entsprechender Tiefe schon für Erfolg sorgen. Im flachen Wasser ist jetzt noch dunkles Futter Trumpf.



**03**  
**falsch X**  
 Den Futterkorb füllen, aber richtig. Überstehendes Futter verschlechtert die Wurfeigenschaften und bröckelt beim Wurf aus dem Futterkorb. Den Futterkorb immer rundherum abdrücken.



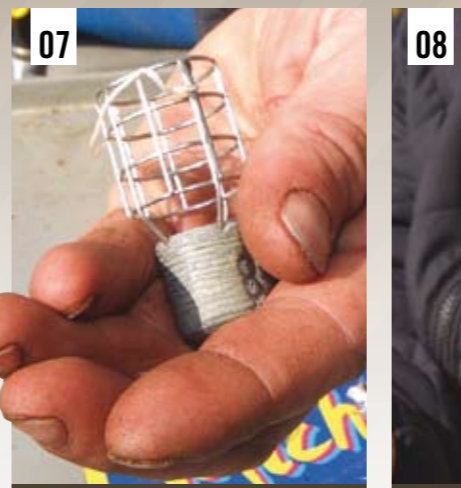
**04**  
**falsch X**  
 Wird die Schnur des Futterkorbes beim Füllen mit ins Futter gedrückt, hat das fatale Folgen. Beim Wurf wird die Schnur herausgerissen, mit ihr eine Portion, im schlimmsten Fall sogar das Futter.



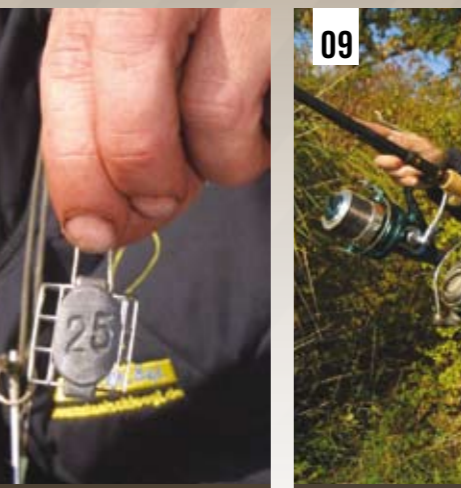
**05**  
 Für jede Distanz das richtige Modell. Vom „einfachen“ Edelstahl-Futterkorb (links) bis zum Patronenkorb für extreme Distanzen - der Wurfweite entsprechend, wählt man das passende Modell.



**06**  
 Die Kegelform sorgt bei diesem Futterkorb für sehr präzise Flugeigenschaften, lässt beim Wurf aber keine Korrekturen (seitl. Halten der Rute zur Flugbahnkorrektur) mehr zu.



**07**  
 Der optimale Futterkorb bei Gegenwind und für weite Distanzen. Im Vergleich zum vorherigen Modell kann hier die Flugbahn während des Wurfes korrigiert werden.



**08**  
 Der Standard-Futterkorb kommt unter normalen Bedingungen und mittleren Wurfweiten zum Einsatz. Während des Wurfes lässt sich die Flugbahn bei diesem Modell am besten beeinflussen.



**09**  
 Maximale Wurfweiten verlangen natürlich geeignete Ruten. Wichtig ist ein langes Handteil, das den entsprechenden Hebel für den Wurf ermöglicht. Modelle mit kurzen Handteilen eignen sich nicht für extreme Wurfweiten.



10

Handteile mit einem langen Schwert sorgen für entsprechende „Härte“ im hinteren Teil der Rute und damit für eine maximale Beschleunigung beim Wurf. Auch präzisere Würfe werden dadurch erreicht.



11

Eine Auswahl passender Spitzen sollte man immer dabei haben. Beim Angeln auf maximale Distanz sollten die Spitzen mit entsprechend großen Ringen ausgestattet sein – der Verbindungsknoten der Schlagschnur sollte beim Durchgleiten genug Platz haben.



12

Ein Schnurclip aus Plastik – so zeigt es die Erfahrung – schont die Schnur am besten. Alternativ hilft ein Powergum, um die Schnur zu schonen.



13

Die richtige Kombination aus Rute und Rolle macht die maximale Distanz erst möglich. Entsprechend große Modelle (Modellgröße ab 8000) mit Long Cast Spulen sorgen dafür, dass die Schnur perfekt von der Spule gleitet.



14

Beim Angeln auf maximale Distanz ist eine geflochtene Hauptschnur Pflicht. Sie besitzt keine Dehnung und sorgt dafür, dass auch feinste Zupfer über die Entfernung an der Rutenspitze angezeigt werden.



15

Schlagschnüre mit unterschiedlichen Charakteren. Die Maxima ist abriebfest und besitzt viel Dehnung – gut, wenn die Fische kräftig nach dem Köder schnappen. Die Tornado mit weniger Dehnung eignet bei sensiblen Anbissen.



16

Zum Saisonbeginn wuchern viele Angelplätze schnell zu. Hier hilft eine Astsäge. Aber Vorsicht, vor dem Abschneiden von Ästen erst die Erlaubnis einholen.



17

Frische Dentrebena Würmer sind lebhaft und ein hervorragender Köder bei kaltem Wasser. Pflegeleicht und einfach aufzubewahren, sollte man immer eine Portion dabei haben. Auch sind sie zäher als der Mistwurm und halten gut am Haken.



18

Beim Einholen der Montage verdrallen feine Vorfächer sehr schnell. Abhilfe schafft hier ein Microwirbel – noch besser sind Dreifachwirbel.



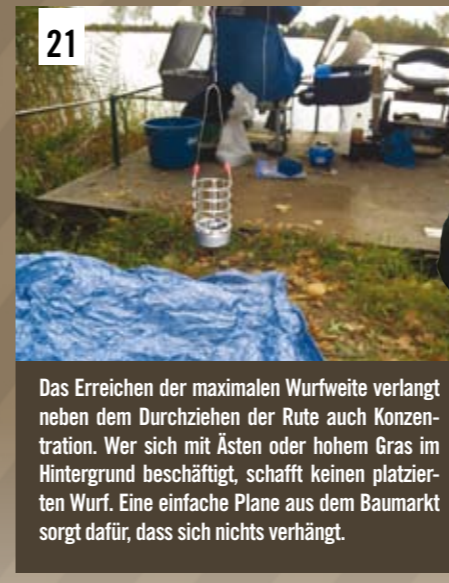
19

Richtig anködern. Damit der Wurm den Druck und die Beschleunigung maximaler Wurfweiten übersteht, wird er auf den Haken gezogen.



20

Dips machen den Hakenköder attraktiv und sorgen für Erfolg. Damit der Dip den Wurf übersteht muss er sehr gut am Hakenköder haften.



21

Das Erreichen der maximalen Wurfweite verlangt neben dem Durchziehen der Rute auch Konzentration. Wer sich mit Ästen oder hohem Gras im Hintergrund beschäftigt, schafft keinen platzierten Wurf. Eine einfache Plane aus dem Baumarkt sorgt dafür, dass sich nichts verhängt.



22

Das optimale Gerät sorgt für Erfolg.



23

Haben Sie alle unsere Tipps umgesetzt, dann wird auch Ihre Rute schnell diese Form annehmen.

### Richtig verbinden



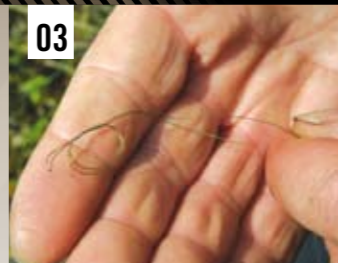
01

Legen Sie mit der geflochtenen Schnur eine Schlaufe



02

Mit dem Doppel-Acht Knoten wird die Schlaufen gebunden



03

Vor dem Zuziehen kann die Größe der Schlaufe noch variiert werden



07

Anfeuchten vor dem Zuziehen, das überstehende Ende so weit wie möglich abschneiden.



04

Anfeuchten vor dem Zuziehen, das überstehende Ende kürzen.



05

Legen Sie mit der geflochtenen Schnur einen Doppel-Acht-Knoten



06

Die monofile Schlagschnur wird durch die Schlaufe geführt und 4 mal um die Schlagschnur gewickelt (Clinch-Knoten)